EGMONT GROUP
of Financial Intelligence Units

IEWG
Information Exchange Working Group

Combatting Online Child Sexual Abuse and Exploitation through Financial Intelligence

- Public Bulletin-

(deutsche Übersetzung)

Juli 2020

* Bei der vorliegenden Übersetzung handelt es sich um eine unverbindliche Arbeitsübersetzung. Im Zweifelsfall gilt die englische Originalversion. (Hier klicken zum Download)

Projektleitung: *Australien, Philippinen, Vereinigtes Königreich*
Mitglieder/Teilnehmende/Beitragende des Projekts: *Australien, Kanada, Dänemark, Frankreich, Deutschland, Guatemala, Isle of Man, Indonesien, Lettland, Luxemburg, Malaysia, Mexiko, Niederlande, Nigeria, Norwegen, Peru, Philippinen, Seychellen, Interpol.*

An diesem Projekt waren außerdem die folgenden Unternehmen des Privatsektors beteiligt: American Express, MoneyGram, PayPal, TransferWise, Western Union und WorldRemit.

Inhalt

ZUSAMMENFASSUNG 4
TEIL 1 – HINTERGRUND UND UMFANG 6
Hintergrund 6
Projektumfang 7
TEIL 2 – STRATEGISCHES INFORMATIONSBILD 7
Grundlegende Konzepte des Online-Streamings von CSAE 7
Finanzielle Dimension 8
Vermittler und mit diesen in Zusammenhang stehende Geschäftsmodelle 8
Selbst erstelltes Material 9
Risiken der Rechtsordnung 10
Muster von Zahlungsformen bei online gestreamtem Material 10
Geographische Aspekte 11
TEIL 3: ANALYSE VON FINANZDATEN 11
Schlagworte und Finanzindikatoren 11
Nominale Daten 12
Nicht-Finanz-Daten 12
SCHLUSSFOLGERUNG 13

ZUSAMMENFASSUNG

Dies ist die öffentliche Version des Berichts der Egmont Gruppe zu dem Projekt "Combatting Online Child Sexual Abuse and Exploitation" (Bekämpfung des sexuellen Missbrauchs und der sexuellen Ausbeutung von Kindern im Internet). Der Bericht enthält übergreifende Schlussfolgerungen und Schlüsselergebnisse, die durch das Projekt ausgearbeitet wurden. Sensible Informationen, die Methoden der FIUs oder Strafverfolgungsbehörden aufdecken könnten, wurden entfernt, ebenso wie Informationen über Schwachstellen, die von Straftätern missbraucht werden könnten.

Das Online-Streaming des sexuellen Missbrauchs und der sexuellen Ausbeutung von Kindern (Child Sexual Abuse and Exploitation - CSAE) ist eine entsetzliche Straftat, die den einzelnen Kindern und der Gesellschaft, in der sie begangen wird, insgesamt signifikanten Schaden zufügt.[1] Mit Hilfe des technologischen Fortschritts und der Unterstützung durch die Reichweite der miteinander verbundenen globalen Netzwerke stellt das Online-Streaming von CSA eine Straftat dar, die sich gegen die schwächsten Mitglieder von Gesellschaften, nämlich gegen Kinder richtet. Das Online-Streaming von CSAE stellt eine signifikante Bedrohung dar, die mit großer Wahrscheinlichkeit weiter zunehmen wird, da die dabei agierenden Vermittler aus verarmten Gemeinschaften Zugang zu technologischem Fortschritt erhalten, der ihnen die Mittel verschafft, Kinder für finanziellen Gewinn zu missbrauchen und auszubeuten und die Täter befähigt, solche Straftaten auf Distanz zu begehen.

Angesichts der Tatsache, dass das Online-Streaming von CSAE eine Straftat ist, der häufig Finanztransaktionen zu Grunde liegen, sind die *Financial Intelligence Units* (Zentralstellen für Finanztransaktionsuntersuchungen - FIUs) die Schlüsselpartner für die Strafverfolgungsbehörden.

Die Nutzung der Daten, die im globalen Netzwerk der FIUs zur Verfügung stehen, bietet Möglichkeiten zur Verbesserung der strategischen und taktischen Informationssammlung zur Bekämpfung von CSAE. Die Analyse der von den Unternehmen des Privatsektors übermittelten Berichten, einschließlich der Verdachtsmeldungen (*Suspicious Activity Reports* - SARs) und (*Suspicious Transaction Reports* - STRs), ermöglichen es den FIUs, den Strafverfolgungsbehörden Informationen zur Bewegung von Geldern bereitzustellen, aufgrund derer Maßnahmen ergriffen werden können, sowie die Identifizierung von Tätern wie von Vermittlern.

Die Egmont Gruppe hat dieses Projekt zur Entwicklung und Konsolidierung des strategischen Informationsbilds in Zusammenhang mit Zahlungen begonnen, bei denen ein Bezug zum Online-Streaming von CSAE ermittelt wurde. Ziel des Projekts war die Nutzung der bei den FIUs,

[1] Online-Streaming beinhaltet das Liefern von Bildmaterial (Video) und Ton über das Internet in Echtzeit. Das Geschehen wird gleichzeitig aufgenommen und übertragen.

die Mitglieder der Egmont Gruppe sind, vorliegenden Daten sowie der Daten aus anderen Quellen, einschließlich bei Unternehmen aus dem Privatsektor, um über Finanztransaktionen aufzuklären, die vermutlich mit dem Online-CSAE verbunden sind.

Das Projektteam arbeitete an der Verbesserung des multilateralen Informationsaustauschs, um die bei den FIUs vorliegenden Transaktionsdaten zu identifizieren. Unter Zuhilfenahme der von den Projektteilnehmern mitgeteilten Informationen erstellte das Projektteam eine konsolidierte Liste von Finanzindikatoren und Schlagworten, die mit dem Online-Streaming von CSAE verknüpft sind. Diese Finanzindikatoren und Schlagworte können von den FIUs proaktiv zur Identifizierung von Finanztransaktionen , die vermutlich mit dem Online-Streaming von CSAE verknüpft sind, innerhalb ihrer Datensätze eingesetzt werden. Die Identifizierung dieser Transaktionen ermöglicht es den FIUs, solche Aktivitäten für nationale und internationale Strafverfolgungsbehörden zu markieren.

Im Rahmen des Projekts wurden außerdem andere Formen des Informationsaustauschs mit dem Privatsektor initiiert oder anderweitig berücksichtigt, um taktische Informationen zu entwickeln und über die jeweiligen Vorteile der unterschiedlichen Formen des Informationsaustauschs aufzuklären. Die in diesem Projekt betrachteten Methoden des Informationsaustauschs haben einen Wert entweder für FIUs oder für die Verpflichteten in Bezug auf die Identifizierung risikoreicher Aktivitäten geschaffen, die wahrscheinlich im Zusammenhang mit dem Online-Streaming der CSEA stehen.

Das Projektteam hat Schlüsselerkenntnisse zusammengestellt, damit die FIUs besser an den Maßnahmen zur Bekämpfung des Online-Streamings von CSAE mitwirken können. Diese reichen von Möglichkeiten des effektiveren Umgangs mit Informationen bis zu verschiedenen Formen des Informationsaustauschs mit dem Privatsektor, der dabei unterstützen kann. Das Projektteam geht davon aus, dass das verbesserte Verständnis für die finanziellen Risikofaktoren und eine *Best Practice* den FIUs die Anpassung ihrer Geschäftspraktiken ermöglichen wird, um aktiv an den Bemühungen zur Bekämpfung des Online-Streamings von CSAE mitzuwirken.

TEIL 1 – HINTERGRUND UND UMFANG

In diesem Bericht verwendete Terminologie

In diesem Bericht wird der Begriff „Sexueller Missbrauch und sexuelle Ausbeutung von Kindern“ (Child Sexual Abuse and Exploitation - CSAE) verwendet, der umfassender ist, als Varianten wie sexueller Missbrauch von Kindern (Child Sexual Abuse) oder sexuelle Ausbeutung von Kindern (Child Sexual Exploitation). Andere Beschreibungen für diese Art von Straftaten werden in diesem Bericht ebenfalls genutzt, allerdings nur dann, wenn direkt aus einem anderen Bericht zitiert wurde oder wenn es sich bei der Terminologie um diejenige handelt, die in den zitierten Rechtsvorschriften verwendet wird.

Online-Streaming beinhaltet das Liefern von Bildmaterial (Video) und Ton über das Internet in Echtzeit. Das Geschehen wird gleichzeitig aufgenommen und übertragen. Es unterscheidet sich von unbewegten oder zuvor aufgenommenen Bildern, die auch als anstößig Abbildungen von Kindern bekannt sind.

Hintergrund

Während der Plenarsitzungen der Egmont-Gruppe in Den Haag im Juli 2019 stellte die Egmont Arbeitsgruppe IEWG (Information Exchange Working Group) ein Projekt vor, mit dem sondiert werden sollte, wie Finanzinformationen zur Bekämpfung des Online-Streamings von CSAE eingesetzt werden können. Im Projektkonzept wurden die Projektergebnisse festgelegt, nämlich einen Bericht, der folgendes umfasst:

- Das globale strategische Informationsbild zu Finanzströmen, die in Zusammenhang mit dem Online-Streaming von CSAE stehen, einschließlich der Identifizierung von Risiken und Maßnahmen zur Risikominderung.
- Eine Zusammenfassung der zwischen den Projektbeteiligten ausgetauschten operativen Daten und der Nutzen/die Auswirkungen auf FIUs, Partnern bei den Strafverfolgungsbehörden und der Privatwirtschaft.
- Zu berücksichtigende Schlüsselthemen bei globalen Maßnahmen zur Bekämpfung des Online-Streamings von CSAE durch Erhalt, Analyse und Verbreitung von Finanzinformationen durch die FIUs.
- Finanzindikatoren, Schlagworte und Datensätze, die von den FIUs und dem Privatsektor zur Identifizierung von Finanzaktivitäten genutzt werden können, die mit dem Online-Streaming von CSAE verbunden sind, konkret zur Identifizierung von Vermittlern und Tätern.

Das Projekt sollte außerdem eine strukturierte Beteiligung des Privatsektors erreichen und sich dabei besonders auf die Geld- und Zahlungsdienstleister konzentrieren, um das gemeinsame Verständnis für bei ihnen vorkommenden Risikoindikatoren zu steigern und damit das Meldewesen zu verbessern

Projektumfang

Das Projekt konzentrierte sich konkret auf das Online-Streaming und nicht auf andere Formen der Verteilung von CSAE-Material, wie der Erstellung von anstößigen Bildern von Kindern und den Peer-to-Peer Austausch solchen Materials. Dies begründet sich mit der Entstehung krimineller Geschäftsmodelle, die insbesondere für Online-Streaming geschaffen werden und damit eine finanzielle Dimension einbringen, die bei anderen Formen von CSAE nicht immer vorhanden ist.

TEIL 2 – STRATEGISCHES INFORMATIONSBILD

Grundlegende Konzepte des Online-Streamings von CSAE

Online-Streaming von CSAE umfasst Vermittler, die ihre eigenen Kinder, Kinder im erweiterten Familienkreis oder andere Kinder auf Anfrage eines oder mehrerer Täter missbrauchen, die sich an einem anderen Ort befinden. Durch den Einsatz von Online-Streaming-Technologie können die Täter diesen Missbrauch auf Distanz ansehen und beeinflussen, ohne dabei ihre eigene Jurisdiktion oder ihr Zuhause verlassen zu müssen. Eine solche Straftat auf Distanz verringert das Risiko für die Täter Strafverfolgungsbehörden bei Ankunft im oder Ausreise aus dem Land des Opfers auf sich aufmerksam zu machen.

Das Online-Streaming von CSAE ist eine signifikante Bedrohung, die mit hoher Wahrscheinlichkeit weiter zunehmen wird. Das liegt teilweise an der Zunahme von Voice-over-Internet-Protocol (VoIP)-Plattformen sowie an der Nutzungszunahme digitaler Geräte mit immer mehr Funktionen. Darüber hinaus können die öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen der Strafverfolgungsbehörden einige Täter davon abgehalten haben, sexuellen Missbrauch durch direkten Kontakt, einschließlich Reisen in andere Länder, zu begehen. Wie aus den Ergebnissen der *Virtual Global Taskforce (VGT) Child Sexual Exploitation Environmental Scan*[2] (Untersuchung der Virtuellen Globalen Einsatzgruppe zum Umfeld bei der sexuellen Ausbeutung von Kindern) ersichtlich, die vom Europäischen Zentrum zur Bekämpfung der Cyberkriminalität von Europol erstellt wurde, ist das Online-Streaming von sexuellem Kindesmissbrauch nicht mehr nur ein sich entwickelnder Trend sondern bereits bestehende Realität.

[2] https://www.europol.europa.eu/newsroom/news/2015-vgt-child-sexual-exploitation-environmental-scan

Die Zunahme von Online-Streaming von CSAE wurde außerdem durch die weltweit zunehmende Reichweite von 4G und mittlerweile 5G ermöglicht. Der Zugang zu dieser Technologie macht es für Täter sehr einfach, sich zu vernetzen und die Ausbeutung von Kindern durch Nutzung von Social Media Plattformen zu ermöglichen.

Finanzielle Dimension

In verarmten Gemeinschaften bietet Online-Streaming einen finanziellen Anreiz für kriminelle Netzwerke, was CSAE somit eine wirtschaftliche Komponente hinzufügt. Die rechtswidrigen Geschäftsmodelle in Zusammenhang mit solchen Aktivitäten, bei denen Täter zahlen, um sich CSAE-Material per Online-Streaming anzusehen, bedeuten eine Geldspur in Form von Zahlungen und Gewinnen.

Es ist nicht klar, in welchem Umfang sich das organisierte Verbrechen (Organised Crime Groups - OCGs) am Online-Streaming von CSAE beteiligt. Die Möglichkeit besteht, dass organisierte Aktivität sich von nicht organisierter Aktivität durch eine größere Menge von Geldbewegungen unterscheidet. Man geht aber davon aus, dass Online-Streaming von CSAE die die am weitesten verbreitete Form der kommerziellen sexuellen Ausbeutung von Kindern ist. Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass das Nichtvorhandensein großer Gewinne vermutlich bedeutet, dass eine breite Beteiligung des organisierten Verbrechens beschränkt ist, gibt es Hinweise auf kriminelle Geschäftsstrukturen in Entwicklungsländern, die die kommerziellen Möglichkeiten nutzen, die Online-Streaming von CSAE bietet.[3]

Der Zugang zu jeglichen mit dem Online-Streaming von CSAE in Zusammenhang stehenden Finanztransaktionen ist wertvoll bei der Unterstützung der Maßnahmen der FIUs und Strafverfolgungsbehörden zur Bekämpfung dieser Straftaten.

Vermittler und mit diesen in Zusammenhang stehende Geschäftsmodelle

In einer Studie über Kinderpornographie (*Study on Child Pornography*), die vom Rat zur Bekämpfung der Geldwäsche der Philippinen (Anti-Money Laundering Council, FIU Philippinen) erstellt wurde, und die eine wichtige Informationsquelle für dieses Projekt darstellt, wurde angeführt, dass eine Sondierungsstudie im Jahre 2013, in der Art und Ausmaß des sexuellen Missbrauchs durch Online-Streaming auf den Philippinen untersucht wurde drei wesentliche Kategorien nach Umfang der Operation ausmachte:

- ***Einzeloperationen*** werden aus Privathaushalten, in Internetcafes oder von einem „Pisonet“ (Computer, die 5 Minuten Internetzugang für je 1,00 PHP gewähren) aus betrieben. Kinder, die von sexuellem Online-Missbrauch betroffen sind, sind auch oft Opfer von Straßenprostitution.

[3] Europol Internet Organised Crime Threat Assessment (IOCTA) 2018

- ***Von Familien betriebene Operationen*** befinden sich häufig in überfüllten und armen Nachbarschaften, in denen die Kinder von den Eltern und anderen Familienmitgliedern genötigt werden.

- ***Große Operationen*** können unter Beteiligung ganzer Nachbarschaften stattfinden, in denen Kinder vermietet oder verschleppt werden. Die Mehrheit der Operationen wird jedoch von Familien betrieben und die Schlepper sind häufig Verwandte und Freunde der verschleppten Person.

Im Rahmen der Studie wurde auch festgestellt, dass Vermittler möglicherweise Online-Tools oder Software für Online-Streaming und/oder Bildbearbeitung und Videoerstellung kaufen.

Selbst erstelltes Material

Es wurde beobachtet, dass Kinder CSAE-Material in den sozialen Medien posten, indem falsche Geburtsdaten angegeben werden, um so die Regeln und Richtlinien Social Media Plattform zu umgehen und trotz Minderjährigkeit als Erwachsene aufzutreten. Scheinbar selbst erstelltes Material des sexuellen Missbrauchs von Kindern ist in den sozialen Medien vorhanden und das Opfer erhält eine Überweisung auf das eigene Konto, bevor das Streaming durchgeführt wird. Diese Methode kann vom Täter zur Vermeidung der Aufdeckung oder von den Kindern angewandt werden, wenn diese selbst Geld verdienen möchten. Häufig werden die Kinder als „Cam-Girls“ bezeichnet, die Bilder können jedoch auch von männlichen Kindern erstellt werden.

Es ist eine signifikante Zunahme bei der Menge des selbst erstellten Materials zu verzeichnen, das online über beliebte Anwendungen der sozialen Medien mit einer integrierten Streamingfunktion gestreamt wird. Die Opfer werden von den Tätern häufig zum Online-Streaming sexueller Handlungen für angeblich Gleichaltrige auf solchen Plattformen bezirzt (sogenanntes „Grooming“). Danach wird das Material von anderen Sexualstraftätern online genutzt. [4] In diesen Fällen haben die Opfer häufig einen relativ wohlhabenden, westlichen Hintergrund und scheinen sich Zuhause aufzuhalten, normalerweise im eigenen Zimmer. Diese Art der Straftat macht das Opfer anfällig für sexuelle Erpressung im Internet (Sextortion) mit der Folge weiterer Bilder oder rechtswidriger Inhalte. Die *Internet Watch Foundation* stellte fest, dass Bilder und Videos vom ursprünglichen Upload-Standort erfasst und dann in Online-Foren weiter verbreitet wurden, um bezahlte Downloads zu generieren.[5]

[4] Europol Internet Organised Crime Threat Assessment (IOCTA) 2018

[5] Internet Watch Foundation, Trends in online child sexual exploitation: examining the distribution of captures of live-streamed child sexual abuse, 2018.

Risiken der Rechtsordnung

Während das Online-Streaming von CSEA ein globales Problem darstellt, befinden sich die Missbrauchsopfer normalerweise in verarmten Gemeinschaften innerhalb einer Reihe von Jurisdiktionen. Gemäß der 2018 von Europol erstellten Internet Organised Crime Threat Assessment (IOCTA), sind die Philippinen weiterhin das Land, in dem diese Art von Missbrauch am häufigsten vorkommt. Dies liegt in der Hauptsache an der Hochgeschwindigkeits-Internetkonnektivität, der zunehmenden Verfügbarkeit relativ preiswerter Smartphones und Tablets, der verbreiteten Nutzung der englischen Sprache, einer großen Zahl relativ armer Familien und der Wahrnehmung, in der Online-Streaming von CSAE nicht als Verstoß gegen die sozialen Standards betrachtet wird.

Im Bericht *Global Monitoring-Status of Action Against Commercial Sexual Exploitation of Children in the Philippines (2nd ed.) (*Weltweiter Überwachungsstatus der Maßnahmen gegen die kommerzielle sexuelle Ausbeutung von Kindern auf den Philippinen, 2. Auflage), der 2016 von ECPAT International veröffentlicht wurde[6], ist gemäß den Angaben von Regierungsbeamten, die mit der Bekämpfung des Problems beauftragt sind, die Sexindustrie unter Beteiligung von Kindern auf den Philippinen eine der größten der Welt und hat einen Wert, der 1 Mrd. USD jährlich übersteigt. [7]

Die oben beschriebenen Merkmale beschränken sich jedoch nicht nur auf die Philippinen. Geldbewegungen, die den Verdacht auf Online-Streaming von CSAE zulassen, werden auch in einer Reihe anderer Rechtsordnungen beobachtet.

Muster von Zahlungsformen bei online gestreamtem Material

Die Überweisung von Zahlungen in Zusammenhang mit CSAE erfolgt meist über Geld- und Internet-Zahlungsdienstleister. Einige Zahlungen wurden jedoch auch über Banken vorgenommen. Moderne Zahlungsplattformen sind manchmal mit traditionellen Bankkonten verknüpft. Es gibt außerdem Anzeichen, die auf die Nutzung von Online-Überweisungsplattformen sowie Überweisungsdienstleister, die Bar bezahlt werden, deuten. Es gibt eingeschränkt Beispiele für die Verwendung virtueller Währungen.

Das Projekt hat auch Muster und Werte der Zahlungen untersucht, damit die FIUs eine Transaktion, die für die Zwecke des Online-Streaming von CSAE bestimmt ist besser identifizieren können, und liefert dieses Detail im vollständigen Bericht. Zahlungen werden immer vor dem Streaming des Materials gesendet, was den finanziellen Anreiz für die Vermittler darstellt.

---

[6] https://www.ecpat.org/wp-content/uploads/2016/04/a4a_v2_eap_philippines.pdf

[7] https://www.ecpat.org/wp-content/uploads/2016/04/a4a_v2_eap_philippines.pdf

Geographische Aspekte

Im Rahmen des Projekts wurde eine große Zahl von Jurisdiktionen ermittelt, in denen Gelder für Live-Streaming entgegengenommen oder überwiesen werden. Typischerweise ist das Land in dem die Aktivität vermittelt wird ein Entwicklungsland und die Aktivität wird von höher entwickelten Ländern aus gekauft oder angesehen. Diese Aussage ist jedoch nicht allgemein gültig und die Strafverfolgungsbehörden haben festgestellt, dass Täter zeitweise auch Online-Geldüberweisungsagenten nutzen, um das Geld über eine andere Jurisdiktion hinweg zu versenden.

TEIL 3: ANALYSE VON FINANZDATEN

Die Finanztransaktionen in Zusammenhang mit Online-Streaming bieten den Strafverfolgungsbehörden Möglichkeiten, operative Maßnahmen gegen Täter zu ergreifen, sowohl gegen die, die sich die Streams ansehen als auch die, die den Missbrauch ermöglichen. Die aus den Finanztransaktionen gewonnenen Informationen schaffen Möglichkeiten für die FIUs, die strategische und taktische Informationslage zu verbessern. Verdachtsmeldungen sind daher nützliche Informationsquellen für die zur Überweisung von Geldern genutzten Methoden nebst außerdem enthaltenen Schlüsselinformationen zur Identifizierung beteiligter Verdächtiger.

FIUs meldeten, dass die aus den Verdachtsmeldungen gewonnenen Informationen eine detaillierte Analyse ermöglichen, die zu zielgerichteten Maßnahmen der Strafverfolgungsbehörden mit Verhaftungen und Verurteilungen und anderen störenden Eingriffen führt, die darauf abzielen, CSAE präventiv zu verhindern.

Der vorliegende Abschnitt berücksichtigt relevante Finanzdaten und Informationen, die entweder im Rahmen des Projekts oder anderweitig von den Mitgliedern des Projektteams gesammelt wurden.

Schlagworte und Finanzindikatoren

Mitglieder des Projektteams wiesen darauf hin, dass die Analyse von Verdachtsmeldungen unter Verwendung einer vollständigeren Sammlung von Schlagworten bereits zur Identifizierung einer größeren Zahl verdächtiger Transaktionen geführt hat, die vermutlich mit CSAE in Zusammenhang standen. Der Austausch von Schlagworten und Finanzindikatoren mit Partnern aus der Finanzindustrie hat die Qualität und Quantität des Meldewesen verbessert und es den FIUs ermöglicht, Verdachtsmeldungen frühzeitig zu erkennen und Maßnahmen zu ergreifen.

Daher wurde eine konsolidierte Liste der Finanzindikatoren und Schlagworte für die Überprüfung der Verdachtsmeldungen vom Projektteam erstellt und mit den Projektmitgliedern geteilt. Teilnehmende FIUs wurden dazu aufgefordert, die konsolidierte Liste der Finanzindikatoren und Schlagworte zu überprüfen und dem Projektteam Feedback zu geben und dabei Meinungen oder weitere Materialien einzubringen, um das anzureichern, was

während des Projekts bereits zusammengestellt wurde. Mehrere FIUs berichteten, dass aufgrund der Anwendung der Schlagworte Tausende vorher nicht erkannte Transaktionen identifiziert wurden. Dabei handelte es sich jedoch nicht um eine allgemein gültige Aussage, da zwei FIUs berichteten, dass die Schlagworte bei ihnen nicht zur Identifizierung neuer Transaktionen führten. Von den FIUs wurden Rückmeldungen gegeben und die Indikatoren und Schlagworte weiter verfeinert.

In der zweiten Projektphase erfolgte dann eine Weitergabe der Liste mit Schlagworten und Finanzindikatoren an die Unternehmen des Privatsektors. Ein Unternehmen des Privatsektors teilte mit, Regeln zur Transaktionsüberwachung aufgrund einer Kombination aus den Schlagworten und eigener Arbeit zu entwickeln. Das führte zu einer großen Anzahl von Treffern bei Finanztransaktionen und nachdem diese bearbeitet wurden, wurden einige Verdachtsmeldungen abgegeben, die dann an die FIUs in mehreren Jurisdiktionen weitergeleitet wurden. Dieses Engagement half dem Projektteam weiter zu verstehen, welche Art von Indikatoren und Schlagworten für Verpflichtete am nützlichsten sind.

Nominale Daten

Das Projekt bestätigte, dass nominale Daten, die sich speziell auf die Vermittler von Online-Streaming von CSAE beziehen, das Potenzial haben, direkter zur Identifizierung der mit Online-Ausbeutung von Kindern verbundenen Finanzströme zu führen. Es hilft, Transaktionsmuster im Zusammenhang mit CSAE von anderen Straftaten, wie z.B. “Romance Scam” (Romantikbetrug) zu unterscheiden, die ein ähnliches Finanzprofil aufweisen, und damit Falschmeldungen zu reduzieren. Einige FIUs und Strafverfolgungsbehörden erwägen möglicherweise die gemeinsame Nutzung nominaler Daten mit dem privaten Sektor, z.B. im Rahmen öffentlich-privater Partnerschaften (Public Private Partnerships – PPPs), wenn ein solcher Ansatz potenziell zu einer größeren Wirksamkeit des Melderegimes ihrer spezifischen Gerichtsbarkeit führen würde.

Nicht-Finanz-Daten

Das Projekt hat gezeigt, dass es schwierig ist, zwischen Finanztransaktionen in Zusammenhang mit der Zahlung für Online-Streaming von CSAE und Zahlungen für sexuelle Inhalte für Erwachsene, Scam-Aktivitäten oder sonstigen, mit CSAE in Zusammenhang stehenden Materialien wie Bildern zu unterscheiden. Darüber hinaus stehen vermutlich nicht alle Zahlungen in Zusammenhang mit CSAE, aber die Transaktionsaktivitäten und das Bestimmungsland der Überweisung können dazu führen, dass die Verpflichteten dies hier als CSAE-Verdachtsfall einordnen . Dabei ist zu berücksichtigen, dass andere Straftaten, wie bestimmte Arten von Betrug oder Sextortion, ähnliche Finanzprofile aufweisen können.

Das unterstreicht die Notwendigkeit der Fortsetzung der Arbeit mit den relevanten Teilen des Finanzsektors, um Verständnis, Finanzindikatoren und Schlagworte zu verfeinern, um auf CSAE zu reagieren. Wichtig ist auch, dass das Projekt die Relevanz anderer cyber-relatierter

Datensätze bei der Vervollständigung eines ganzheitlichen Bildes der betrachteten Finanzaktivität hervorhebt.

Bei der Arbeit an dem Projekt wurde die potenzielle Nützlichkeit solcher Daten berücksichtigt, wenn diese vom Privatsektor verwendet werden. Beispielsweise verfügt die *Child Rescue Coalition* (CRC), eine nicht gewinnorientiert tätige Organisation aus den USA über solche Daten.

SCHLUSSFOLGERUNG

Die unterschiedlichen Modelle des Informationsaustauschs, die im Rahmen dieses Projekts untersucht wurden, haben sich im Hinblick auf die Identifizierung solcher Finanzaktivitäten als wertvoll erwiesen, die mit Tätern in Zusammenhang stehen, die am Online-CSAE beteiligt sind oder diesen ermöglichen. Das beweist den Wert von Finanzinformationen bei der Identifizierung unbekannter Personen auf Grundlage bekannter Kriterien und Risikofaktoren in Zusammenhang mit dem Online-Streaming von CSAE.

Die Verwendung von Nicht-Finanz-Daten / auf den Cyberraum bezogenen Daten scheinen zur Ermittlung hochwertiger Informationen zu führen und weisen auf einen potenziellen Wert hin, der den FIUs durch andere Formen des Datenaustauschs nicht zur Verfügung steht. Dies zeigt außerdem Vorteile durch die Kombination von Finanzinformationen mit anderen Informationsformen und durch den Datenaustausch unter Nicht-FIUs.

Es ist wichtig, dass die Arbeit zur Untersuchung von Wegen und Möglichkeiten für FIUs zum Datenaustausch mit den einschlägigen nationalen und internationalen Strafverfolgungsbehörden und Unternehmen des Privatsektors mit CSAE-Bezug priorisiert fortgesetzt wird.